

Zeitschrift:	Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber:	Verein für Bündner Kulturforschung
Band:	- (1991)
Heft:	2
Artikel:	Das Schweizerdeutsche Wörterbuch jetzt auch "normal" benützbar
Autor:	Masüger, Peter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-398540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Masüger

Das Schweizerdeutsche Wörterbuch jetzt auch «normal» benützbar

Nun ist die Benutzung der ersten 11 Bände des «Wörterbuchs der schweizerdeutschen Sprache», des «Schweizerischen Idiotikons», auch für den sprachwissenschaftlichen Laien kein Buch mit sieben Siegeln mehr: Kürzlich ist nämlich ein über 600seitiger Registerband, ein alphabetisches Wörterbuch zu den zwischen 1881 und 1952 erschienenen ersten 11 Bänden des Idiotikons erschienen (die Bände 12 und folgende sind bereits mit einem beigebundenen Register ausgestattet). Man wird sich fragen: Warum alphabetisch? Ein Wörterbuch muss ja alphabetisch angeordnet sein, wie soll man sonst etwas finden? Genau hier liegt aber das Problem bei der Benutzung des ältesten der vier nationalen Wörterbücher. Die Bände des Idiotikons sind nach dem Schmellerschen System (so benannt nach Johann Andreas Schmeller, Verfasser des «Bayerischen Wörterbuchs») aufgebaut, d. h. die Stichwörter folgen nicht einem normalalphabetischen Ordnungsprinzip, sondern das System orientiert sich am Konsonantengerippe der Wörter; die Vokale haben nur innerhalb dieses Geripps eine ordnende Funktion. Dazu muss man wissen, dass Wörter mit B- im Anlaut unter P-, mit Ch- unter K-, mit D- unter T- und mit Ph- oder V- unter F- verzeichnet sind. Eine weitere, für den Benutzer gewöhnungsbedürftige «Spezialität» des Idiotikons ist das Grundwortprinzip, wonach eine Zusammensetzung (z. B. *Osterei*) unter dem entsprechenden Grundwort (also *Ei*) zu suchen ist, wo auch alle übrigen «Eier» verzeichnet sind. Hingegen sind unkenntliche und entlehnte Zusammensetzungen sowie gewisse Eigennamen wieder nach dem Wortanlaut eingereiht. Ohne Kenntnisse sprachgeschichtlicher und mundartlicher Gesetzmäßigkeiten bewegt man sich hier bald auf verlorenem Terrain: So ist das Stichwort *Biel* ‹Hügel› unter der ursprünglichen, nicht entrundeten Form *Büel* zu finden, die gerundete Lautung *Schwöschter* unter *Schweschter*. Schwierigkeiten über Schwierigkeiten also; die Klage «Ma findet jo nüüt im Idiotikon!» von frustrierten Benutzern war unüberhörbar und mehr als berechtigt, die Redaktion war aufgerufen, das vor über 100 Jahren (1881) von den Begründern des Monumentalwerkes gegebene Versprechen, ein alphabetisches Gesamtregister zu

Schweizerisches Idiotikon
Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache

Alphabetisches Wörterverzeichnis zu den Bänden I–XI

Unter Mitarbeit von
LOTTI ARTER, INGRID BIGLER,
ANDREAS HEDIGER, PETER MASÜGER und HANNA RUTISHAUSER
bearbeitet von
NIKLAUS BIGLER

Verlag Huber, Frauenfeld
1990

liefern, wenigstens zu einem weiteren Teil einzulösen. Neben rein linguistischen Problemen, die die Schaffung eines solchen Werkes aufwarf, galt es auch, Schwierigkeiten technischer Natur zu meistern. Angesichts der Menge von rund 118 000 Stichwörtern und der Kompliziertheit der Sortierregeln war der Einsatz der EDV nicht zu umgehen,

erschnüfleⁿ – erstrüben

47

erschnüfle ⁿ	9, 1168	ersennen	7, 1006	erstaube ⁿ , -äu-	10, 1084
Erschnüfung	9, 1163	Ersetzung	7, 1433	erstchälberig	3, 225 o.
erschnüpere ⁿ	9, 1251	ersetze ⁿ	7, 1671	erstéche ⁿ	10, 1261
-schnupfe ⁿ	9, 1264	Ersetzung	7, 1674	Erstéchen	10, 1262
-schnuppere ⁿ	9, 1251	Érsi	1, 389 u.	erstecke ⁿ	10, 1590
-schnurren	9, 1285	ersiechen	7, 202	Ersteckung	10, 1594
-schnüte ⁿ	9, 1369	-siede ⁿ	7, 314	ersteigere ⁿ	10, 1516
-schodle ⁿ	8, 276	-sige ⁿ	7, 588	-steineren	11, 932
Erschöpfung	8, 1062	-sihen	7, 588	Ērstele ⁿ	1, 472
erschoren	8, 1201	-singe ⁿ	7, 1200	erstéle ⁿ	11, 214
-schotteren	8, 1530	-sinken	7, 1214	Ērsteli I, II	1, 472
-schottle ⁿ	8, 1531	-sinne ⁿ	7, 1058	erstelle ⁿ	11, 162
-schöze ⁿ	8, 1694	Ersinnete ⁿ	7, 1059	erstensits	7, 1462
-schränze ⁿ	9, 1648	ersinnlich	7, 1059	erstérbe ⁿ	11, 1412
-schrecke ⁿ I	9, 1602.	Ersinnung	7, 1059	-sterben	11, 1377
(II) 9, 1604.	III 9, 1610	ersitze ⁿ	7, 1766	-sterchre ⁿ	11, 1455
-schrecke ⁿ II ^{ch}	9, 1611	Ersitzung	7, 1769	Erstfölder(érdepfel)	1, 380
-schrücken	9, 1610	ersole ⁿ	7, 769	Ērstfercher	1, 992
Erschreckung	9, 1606	-sorge ⁿ	7, 1307	erstgebürlisch	4, 1534
erschreiern	9, 1463	-sorglich	7, 1307	-geilig	2, 211
Erschrenzung	9, 1648	Ersorgnuß	7, 1307	Ērsti	1, 472
erschriben ⁿ	9, 1507	ersparung	10, 408	ersticke ⁿ	10, 1670
-schricket ⁿ	9, 1610	erspazieren	10, 648	-stífe ⁿ	10, 1444
-schrif(j)e ⁿ	9, 1478	-spéhen	10, 80	-stift	10, 1475
-schrís(s)e ⁿ	9, 1665	-spelkle ⁿ	10, 204	-stifte ⁿ	10, 1474
-schröcke ⁿ II ^{ch}	9, 1611	-sper(r)e ⁿ	10, 434	Erstiftung	10, 1475
-schrocke ⁿ li(ch)	9, 1613	-sperze ⁿ	10, 506	erstíge ⁿ	10, 1533
-schrocklich	9, 1613	-spickt	10, 104	-stíglich	10, 1533
-schüche ⁿ	8, 142	-spiegeln	10, 73	Erstigung	10, 1533
-schüdere ⁿ	8, 283	-spinne ⁿ	10, 322	erstil(l)e ⁿ	11, 268
-schudere ⁿ	8, 280	-spintisiere ⁿ	10, 386	-stinke ⁿ	11, 1138
Erschüderung	8, 283	-spottet	10, 623	-stir(r)e ⁿ	11, 1213
erschürzen	8, 1321	-spráche ⁿ	10, 728	Ērstjär	3, 58
-schütte ⁿ	8, 1560	Ersprächung	10, 730	-kläßler(i ^h)	3, 687
-schüttete ⁿ	8, 1575	erspréchen	10, 778	ērstlich	1, 473
-schüttle ⁿ	8, 1582	-spreiten	10, 957	Ērstling	1, 473
Erschüttler	8, 1583	-sprieße ⁿ	10, 944	Ērstma ^m	4, 253
-schüttung	8, 1563	-spríeßlich	10, 944	-mélche ⁿ	4, 195
-schutz	8, 1710	-springen	10, 898	-mélch(i)	4, 194
erschutzlich, -ü-	8, 1710	-spüeche ⁿ	10, 44	ērstmélch(ig)	4, 194
-schwache ⁿ	9, 1738	-spüelen	10, 202	erstocken	10, 1777
-schwächern	9, 1742	-spüren	10, 486	Erstockung	10, 1778
-schwadere ⁿ	9, 1750	-spürlich	10, 486	erstoffe ⁿ , -ö-	10, 1456
-schwällen	9, 1815	Er st	1, 465	-stolzett	11, 386
-schwangge ⁿ	9, 1995	erst	1, 470	-stören	11, 1265
-schwänken	9, 2011	erstabe ⁿ	10, 1051	-stor(r)en	11, 1243
-schwänze ⁿ	9, 2045	-stabert	10, 1052	Erstörung	11, 1266
-schwänzle ⁿ	9, 2047	-stable ⁿ	10, 1055	erstößen	11, 1635
-schwarze ⁿ	9, 2163	-sta ⁿ cht	11, 1127	Ērstpfarrer	5, 1173
-schwarze ⁿ	9, 2209	Erstack	10, 1558	erstracket	11, 2154
-schwätzen	9, 2258	erstackt	10, 1594	-strále ⁿ	11, 2212
-schweibe ⁿ	9, 1731	-stage ⁿ	10, 1486	-strále ⁿ	11, 2230
-schwelle ⁿ	9, 1828	-stää(n)	11, 632	-stram(m)e ⁿ	11, 2250
-schwölle ⁿ	9, 1842	Erständnis	11, 983	-strapaze ⁿ	11, 2313
-schwören ⁿ	9, 2130	erstarche ⁿ	11, 1447	-strapaziere ⁿ	11, 2314
-schwicke ⁿ	9, 1804	-stäächen	11, 1453	-strecke ⁿ (I)	9, 1604.
-schwimme ⁿ	9, 1867	-star(r)e ⁿ I	11, 1201. II 11, 1447	(II) 11, 2167	
-schwinge ⁿ	9, 1984	Erstattung	11, 1202	Erstreckung	11, 2169
Erschwinger	9, 1985	erstatte ⁿ	11, 1783	erstrichen	11, 2002
erschwinglich	9, 1985	-statisch	11, 1790	-stríffle ⁿ	11, 2141
Erschwingung	9, 1986	-statthaben	11, 1784	-strigle ⁿ	11, 2151
erschwitze ⁿ	9, 2279	Erstattung	11, 1790	-stríte ⁿ	11, 2403
-schwüre ⁿ	9, 2130	-statthaben	11, 1784	-strítlich	11, 2404
-söh ⁿ	7, 564	-statthaben	11, 1784	-strocke ⁿ	9, 1610
-seijen	7, 602	Erstattung	-ä- 11, 1790	-strüben	11, 1943

der jedoch zu einer spürbaren Erleichterung der Arbeiten führte und die Einsparung eines Arbeitsganges ermöglichte, indem das druckfertige Register direkt ab Magnetband zur Belichtung geschickt werden konnte. Doch bevor es soweit war, mussten die 11 Wörterbuchbände exzerpiert und die Exzerpte – nach einer Nachkontrolle hinsichtlich

Auswahl und Schreibweise der Stichwörter – auf den Anlagen des Rechenzentrums der Universität Zürich elektronisch erfasst werden. Dann erst konnte der Computer in Aktion treten: Die Sortierarbeit erledigte ein massgeschneidertes, nach dem Quicksort-Algorithmus arbeitendes und in der Computersprache Pascal geschriebenes Sortierprogramm. Die grössten Schwierigkeiten waren jedoch nicht auf der technischen, sondern auf der linguistischen Seite zu bewältigen, wie der Bearbeiter des Werks, *Niklaus Bigler*, anlässlich der Vernissage ausführte, denn mit dem Vorliegen der von A bis Z sortierten Stichwörter war die Arbeit noch keineswegs abgeschlossen, sondern verlagerte sich nun auf das Redigieren. So mussten divergierende Schreibformen der Registereinträge (z. B. Zusammensetzungen mit *Fasnacht*-, aus redaktioneller Willkür oder aus dem Zufall der Belege heraus im Wörterbuch teils als *Fastnacht*-, teils als *Fasnacht*- angesetzt) aufeinander abgestimmt und dafür eine einheitliche Formulierung bestimmt werden, da eine Aufsplitterung in verschiedene Gruppen, die dann an jeweils verschiedenen Orten des Registers zusammengesucht werden müssten, dem Benutzer wenig dienlich wäre. Der Aufbau eines Verweisungsnetzes stellte die Abdeckung der wichtigsten Schreibweisen sicher, und die durch die redaktionellen Eingriffe an der Schreibweise der Stichwörter möglicherweise nicht mehr stimmende alphabetische Reihenfolge wurde mittels zusätzlicher Sortierdurchgänge wiederhergestellt. – Der vorliegende Registerband erleichtert dem Benutzer den Einstieg in die Schatzkammer des schweizerdeutschen Wortschatzes beträchtlich; zudem sind damit die Voraussetzungen geschaffen, dass mit den bestehenden und den noch entstehenden Bandregistern nach Vollendung des Wörterbuches ein Gesamtregister erstellt werden kann.

Schweizerisches Idiotikon. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Alphabetisches Wörterverzeichnis zu den Bänden I–XI. Unter Mitarbeit von Lotti Arter, Ingrid Bigler, Andreas Hediger, Peter Masüger und Hanna Rutishauser bearbeitet von Niklaus Bigler. Verlag Huber, Frauenfeld 1990. 620 Seiten, 200 Franken.